

1411/J

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend der Finanzierung der Ausstellung über die "Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944"

Diese Ausstellung beleuchtet eines der barbarischsten Kapitel der deutschen und österreichischen Geschichte, den Vernichtungskrieg der Wehrmacht 1941 bis 1944. Die Ausstellung stößt bei allen Altersgruppen auf großes Interesse.

An verschiedenen Orten Österreichs wurde die vielbeachtete Ausstellung bisher bereits gezeigt und auch in Zukunft soll diese an weiteren Orten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zu einem beträchtlichen Teil erfolgt die Finanzierung durch Einnahmen (Eintrittsgelder). Trotzdem sind an jedem Ausstellungsort weitere Mittel notwendig, um die Kosten zur Gänze abdecken zu können. Zusätzliche Kosten entstehen durch Veranstaltungen. Somit droht die Ausstellung an der Finanzierung zu scheitern, die die Organisatoren an den jeweiligen Ausstellungsorten immer wieder nur mit sehr großer Mühe und zum Teil durch Zuwendungen von Privaten, aufbringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE :

1. Welche Mittel und Instrumente sieht das Unterrichtsministerium in seinem Verantwortungsbereich als sinnvoll an, um die Jugend vor Verleitung durch Rechtsextremisten, Rassisten und Kriegsverherrlichern zu bewahren?
2. Halten Sie kontroverielle öffentliche Diskussionen zu Themen wie der oben genannten Ausstellung als kontraproduktiv und sehen Sie Anlaß die Jugend vor Informationen über Verbrechen, die zum Teil auch von Österreichern begangen wurden, zu schützen?
3. Wieviele Schulklassen hatten bisher Gelegenheit diese Ausstellung zu besuchen?
4. Wieviele Schulklassen bzw. deren LehrerInnen, schätzen Sie, hätten Interesse diese Ausstellung noch zu besuchen?
5. Unterstützt das Unterrichtsministerium Vorhaben von LehrerInnen, die Ausstellung mit ihren Klassen zu besuchen? Wenn ja, in welcher Weise?

6. Sieht das Unterrichtsministerium Ausstellungen dieser Art im ausschließlichen Interesse von Privatpersonen und sollten daher auch privat finanziert werden, oder erachtet das Unterrichtsministerium solche Veranstaltungen im Interesse der Öffentlichkeit?
7. Hat das Unterrichtsministerium die Ausstellung bisher in irgendeiner Weise unterstützt?
 - a) Wenn ja, wie lautet der Bericht?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
8. Hat das Unterrichtsministerium vor, die Ausstellung in Zukunft in irgendeiner Weise zu unterstützen?
9. Plant das Unterrichtsministerium, Kataloge der Ausstellung zur Information von Schulklassen, die die Ausstellung nicht besuchen können, anzukaufen?
10. Plant das Unterrichtsministerium in irgend einer anderen Weise das Material, das für die Ausstellung zusammengestellt wurde, für den Lehrbetrieb zu nützen und entsprechende Unterrichtshilfen zu erstellen? Wie lautet der Bericht?